



## Begegnung

## Aufgaben lösend durchs Glarnerland

Sasi Subramaniam

Als ich am Bahnhof Näfels-Mollis in die S25 Richtung Linthal einstieg, schien es fast keine freien Sitzplätze mehr zu geben. Unerwartet entdeckte ich noch einen Platz in einer Ecke, wo ich mich hinsetzte. «Entschuldigen Sie, darf ich wissen, was Ihr Lieblingstier ist?», fragte mich die Frau, die neben mir sass. Ihre Stimme klang nett und freundlich. «Der Elefant», antwortete ich umgehend. «Danke schön. Ich werde gleich versuchen,

einen Elefanten zu zeichnen.» Auf das Resultat war ich gespannt. Während sie zeichnete, bemerkte ich die vier Personen, die vor mir sass. Sie schauten auf ihre Handys und sprachen miteinander. Nebenher erklärte eine Frau etwas, während ihre Kollegin vis-à-vis sie mit dem Smartphone filmte.

«Können Sie hier unterschreiben?» Die Frau hielt einen pinken Notizzettel in der Hand, auf dem sie einen Elefanten gezeichnet hatte. Neben

dem Tier setzte ich meine Unterschrift hin.

«Kommen Sie aus Zürich?», fragte ich neugierig meine Sitznachbarin. «Wir sind vom Laufbahnzentrum der Stadt Zürich, wo wir Jugendliche und Erwachsene zu allen Fragen rund um die Berufswahl und berufliche Zukunft beraten. Wir sind auf dem Weg zu einer Retraite im Glarnerland, an der wir uns unter anderem mit dem Thema Lernen befassen», sagte Michèle Rosenheck, die Direktorin

des Laufbahnzentrums. Alle Personen der Gruppe hatten eine kleine Papiertasche dabei, die mit der Aufschrift «Lernkraftwerk.ch» bedruckt war.

«Anpassungs- und Lernfähigkeit werden künftig eine der wichtigsten Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt. Lernen hat sehr viel auch mit Neugier und Sich-aus-der-Komfortzone-bewegen zu tun. Deshalb hat uns die Firma Intrinsic auf der Hinreise begleitet und uns Aufgaben mitgegeben, die uns auf spielerische Weise herausfor-

dern, über unser eigenes Lernen und das Lernen in unserer Organisation nachzudenken», erklärte mir Michèle Rosenheck. Somit war meine Neugier gestillt.



**Sasi Subramaniam** ist Fotograf bei den «Glarner Nachrichten». In seiner Fotokolumne erzählt er von seinen Begegnungen, die er in Bildern festhält.